

ANZEIGE

**Wir feiern!**

Feiern Sie mit und profitieren Sie von unseren Jubiläumsangeboten

**100 Jahre FRETZ**  
WOHN- & KÜCHEN-DESIGN  
Fürstenbergstr. 38-40/41 · D-78467 Konstanz  
Tel. 07531/924090 · www.fretz.de



Spendenübergabe der Aktion „Narr mit Herz“ in der Wiestorschule (von links): Rektor Manfred Strasser, Karlheinz Saum („Gundele“), Michael Reutlinger, Margit Welte (Vorsitzende Förderverein), Sabine Mühl (Kassiererin Förderverein), Antonia Kitt (Elternbeirat), Birgit Bertsche (Vorsitzende Alte Wieber), Karin Schmelzle (Vorsitzende „Überlinger Löwe“) und Edeltraud Keller (stellvertretende Vorsitzende „Löwen“). BILD: KLEINSTÜCK

## Jetzt werden alle Kinder satt

### AM RANDE



VON  
EVA-MARIA BAST

### Petrus und die Sternschnuppenfee

Frühlingsgefühle? Dann viel Vergnügen beim Einfrieren derselben. Die Schneemassen, die Petrus gestern vom Himmel schüttete, machten jegliche sonnige Gemütsstimmung zunichte. Besonders hart war es für die Mitarbeiter des Städtischen Werkhofs: Die mussten nämlich um vier Uhr morgens aufstehen, um den Bergen von Schnee Herr zu werden. Sonderlich erfreut war darüber keiner, aber die Mitarbeiter des Werkhofs wärmen sich an der Hoffnung auf den Frühling. Und dass der nächste Woche Einzug hält, dessen ist sich Werkhofsleiter Klaus-Dieter Isele sicher. Ihm kann man Glauben schenken, schließlich haben Isele und seine Kollegen auch gewusst, dass Petrus es diese Woche nochmal kräftig schneien lassen würde. Wobei es jedem klar sein dürfte: Sobald der liebe Petrus die Frühlingsgefühle erweckt, schickt er eisigen Wind und obendrein noch jede Menge Schnee. Besonders den Heiligenbergen spielt er übel mit. Klar, sie sind ja auch dem Himmel so nahe, und damit den Bürgern die Höhenluft nicht zu Kopf steigt, gibt's immer ganz besonders eisige Himmelsgrüße. Auch hier war man ab vier Uhr morgens im Kampf gegen den Schnee unterwegs. Das Streusalz wird knapp, wie Bauhofleiter Bernd Speth sagt. „Es wird Zeit, dass es Frühling wird“, meint er. Nun, wenn Petrus kein Einsehen hat, dann muss wohl, wie die Nußdorfer Schüler es vorschlagen, wirklich die Hilfe der Sternschnuppenfee. Vielleicht verzaubert die Sternschnuppenfee Petrus ja mit ihrem Charme und er schmilzt nur so dahin. Und mit ihm der Schnee.

ueberlingen.redaktion@suedkurier.de

- 3000 Euro aus Spendenaktion „Narr mit Herz“
- Geld geht an Mittagstisch der Wiestorschule
- 600 Bündel à 3 Euro unter die Leute gebracht

VON HOLGER KLEINSTÜCK

**Überlingen** – 3000 Euro Erlös hat die Fastnachtsaktion „Narr mit Herz“, die der Überlinger Michael Reutlinger bereits zum elften Mal initiiert hatte, erbracht. Wer sich den Bündel für 3 Euro gekauft hatte, unterstützte dieses Mal die Aktion „Mittagstisch“ des Fördervereins der Wiestorschule. Den Geldbetrag hat Reutlinger jetzt dem Vorstand des Vereins in der Schule übergeben.

Seit dem Jahr 2000 wird für hilfsbedürftige Kinder bei der Überlinger Fasnet gesammelt und gespendet. Der Erlös kommt in jedem Jahr einem anderen gemeinnützigen Zweck zu Gute. Im

### Die Aktion

Die Aktion „Narr mit Herz“ ist von Michael Reutlinger vor zehn Jahren ins Leben gerufen worden. Seitdem werden insbesondere zu Beginn während der Fastnacht Bündel verkauft, deren Erlös hilfsbedürftigen Menschen, vor allem Kindern, zugute kommt. Sowohl die Überlinger „Löwen“ als auch die „Alten Wieber“ engagieren sich für die Aktion und wählen das jährliche Spendenziel gemeinsam aus. Die Bündel kosten 3 Euro pro Stück. Doch werden auch gerne höhere Beträge als Spende entgegengenommen. (hk)

ersten Jahr der Aktion erhielt die Nachsorgeklinik Tannheim die Summe, dann profitierten unter anderem die Multiple-Sklerose-Selbsthilfe „Amsel“, das Kunkelhaus, das Jugendreferat oder die „Tafel“ von der Aktion.

Große Freude „über diese übererra-

schend starke Hilfe“, wie es Margit Welte ausdrückte, herrschte beim Förderverein der Schule. Die Vorsitzende erläuterte, dass zunehmend mehr Kinder, die an der Wiestorschule unterrichtet werden, sich das an der Mensa angebotene Mittagessen aus finanziellen Gründen nicht leisten könnten. Damit sie nicht hungern müssten und in das Schulleben integriert werden, wende der gemeinnützige Förderverein der Schule jährlich rund 3500 Euro auf. „Die Spende entspricht also fast einem ganzen Jahresbudget“, freute sich Welte, die darauf verwies, dass bisher noch nie ein Kind habe daheim bleiben müssen. Die Unterstützung geschehe stets äußerst diskret.

600 Bündel wurden dieses Mal an die Narren gebracht. „Die Leute haben mittlerweile ein großes Vertrauen in die Aktion. Die meisten haben gar nicht mehr nachgefragt, wer das Geld eigentlich erhält“, erläuterte Reutlinger, selbst Hänselelerat und aktiv in der Überlinger Fasnet. Er machte darauf aufmerksam, dass der Betrag – abzüglich der Herstel-

lungskosten für die Bündel von rund 90 Euro – zu 100 Prozent beim Empfänger ankomme.

Neben den Einnahmen des Bündelverkaufs in Höhe von 1800 Euro kamen Spenden von 375 Euro hinzu. Finanziell unterstützt haben die Aktion außerdem der „Männerkaffee“, Stefan Seige und die NZÜ-Band, der Hänsele-Stammtisch, Bernd Bommer, das Stuckateurgeschäft Schwer, die Weidele Industrie Dienstleistung sowie das Wirtshaus Gundele, die zusammen weitere 915 Euro zuschossen. Für den Verkauf der Bündel zuständig waren die „Löwen“, die „Alten Wieber“, die Gärtnerei Widmer, die Gastwirtschaften „Anusch's Pub“, „Gundele“ und „Kanzlei“.

„Das Ganze ist kein großer Aufwand, man muss nur den entsprechenden Willen und ein bisschen Herz haben. 3 Euro sind eigentlich ein lächerlicher Betrag“, sagte Reutlinger. Übrigens: Die gleiche Aktion haben in dieser Fasnet erstmals auch die „Narrenzella Ratoldi 1841“ in Radolfzell auf die Beine gestellt, die 700 Bündel verkauften.

## Streit um florierenden Schwarzmarkthandel

„Napoli milionaria“ von Eduardo de Filippo feiert Premiere am Salem International College

**Überlingen** (ros) Was ist recht und was ist schlecht? Um diese Frage drehte sich das Theaterstück „Napoli milionaria“, das unter Regie von Keith LeFever im Salem International College Premiere feierte. Das Stück von Eduardo de Filippo handelt von Gennaro Jovine (Lars Lenius) und seiner Frau Amalia (Erika Arnold), die auf ihre Art versuchen, mit ihrem Leben in Neapel klar zu kommen, das vom Zweiten Weltkrieg gebeutelt ist.

Donna Amalia baut einen Schwarzhandel auf, durch den sie es in den drei Akten des Stücks schafft, ihre Familie aus der Armut zu großem Reichtum zu führen. Gennaro missbilligt diese Prak-



Ins Neapel des Zweiten Weltkriegs führt das neue Theaterstück im Salem International College. BILD: KEITH LEFEVER

tiken, und so kommt es zu kontroversen – und italienisch-lautstarken – Auseinandersetzungen.

Das Stück lebt vom Wechsel zwischen komischen Szenen – so spielt Don Gen-

naro den Toten, um sein Bett vor einer Durchfilzung durch die Polizei zu schützen, welche die Schmuggelwaren entdecken würde – und ernsthaften, sozialkritischen Passagen: Eduardo de Filippo gilt als Berthold Brecht Italiens.

Welche große schauspielerische Leistung dies erfordert, unterstreicht Margaret Tzanakakis, zuständig für die Kostüme: „Erika Arnold und Lars Lenius in den Hauptrollen schaffen es wunderbar, den Wechsel von lustig zu ernsthaft zu spielen.“ Das dies die 150 Zuschauer ebenso sahen, zeigte der begeisterte Schlussapplaus.

Doch das Stück lebte ebenso von den vielen tollen Nebendarstellern: Mona Engländer als verrückt-dumme Assunta und Katharina Walsen als „noch dümmere“ Tante Adelaide brachten das Publikum immer wieder zu schal-

lendem Lachen, Kian Zandi und Inez Westerhausen brachten mit romantischen Gesangs- und Gitarreneinlagen das Publikum in Italienstimmung, Amalias Tochter Maria (Carolin Adis) und die Schlüsselfigur Don Spaziano (Frederik Steinkuhl) boten hervorragende schauspielerische Leistungen. Wie jedes von Keith LeFever inszenierte Stück zeichnete sich auch dieses durch eine hohe Detailgenauigkeit und eine passende Licht- und Tonführung aus.

Wer die Moral des Stückes erfahren möchte, die „unter die Haut ging“, so Bernhard Huber, der wieder ein exzellentes Bühnenbild schuf, sollte schleunigst nach Neapel/Härden fahren.

Weitere Aufführungen: Freitag bis Sonntag, 12. bis 14. März, 20 Uhr, Aula Härden, Salem International College. Eintritt frei.

ANZEIGE

**Geldscheinhälften vom 12. März 2010**

linke Hälfte      rechte Hälfte

Schneiden Sie die Geldscheinhälften aus und kleben Sie sie an die fehlende Stelle in Ihrem Wochen-Spielschein!

**Überprüfen Sie gleich Ihre Glücksnummer!** Bei Übereinstimmung sofort **0800/880-8000** gebührenfrei anrufen, Sie haben gewonnen!

**Wir verdoppeln Ihr Gehalt!**  
Herzlichen Glückwunsch den glücklichen Gewinnern!

**Wir gratulieren:**

Frau Petra C. aus Singen zu 500 €.

Frau Margot S. aus Bad Dürrenheim zu 100 €.

**Weitere Gewinner:**

**50 € haben gewonnen:**  
Franz A. aus Blumberg  
Günter E. aus Albrück  
Ekkehard K. aus Markdorf  
Ulrike M. aus Villingen-Schwenningen  
Hans-Peter R. aus Heiligenberg

**20 € gehen an:**  
Robert A. aus Salem  
Erich H. aus Villingen-Schwenningen  
Sonja H. aus Görwihl  
Elisa K. aus Singen  
Cornel S. aus Wutöschingen

**Täglich bis 20. März gewinnen!**

Spielen Sie täglich um über 1.000 € in bar und einmal pro Woche um ein Monatsgehalt.

**SÜDKURIER**